

Altstadtfest mit zahlreichen Live-Konzerten und neuartigem Street-Market **Seite 3**



Festival Porta³ vom 15. bis 18. Juni mit „Fury in the Slaughterhouse“, „Jennifer Rostock“ und einem Gratis-Picknickkonzert der städtischen Philharmoniker **Seite 4**

Pläne für sozialen Wohnungsbau im Filscher Baugebiet BU 14 präsentiert **Seite 5**



Boom bei den Neubauwohnungen

Grundstücksmarktbericht mit Bilanz der Verkäufe 2016

Die Preise für Wohnbaugrundstücke in städtischen Randlagen sind 2016 um sechs Prozent gestiegen, nachdem sie in den beiden Vorjahren stabil gewesen waren. In den Vierteln die an die Innenstadt angrenzen, wurden letztes Jahr im Durchschnitt fünf Prozent mehr gezahlt. Das geht aus dem Grundstücksmarktbericht 2017 hervor, den der Trierer Gutachterausschuss für Grundstückswerte vorgestellt hat.

Annähernd 40 Prozent der verkauften Wohnungen und damit eine Fläche von rund 22.000 Quadratmetern entfiel 2016 auf Neubauten. Die rege Bautätigkeit in Trier führte zu rund 30 Prozent mehr Käufen als 2015. Neubauwohnungen mit einer Fläche über 40 Quadratmetern wurden durchschnittlich zu den gleichen Preisen wie 2015 gehandelt. Ausnahmen bildeten die Stadtteile Heiligkreuz und Feyen/Weismark (plus neun Prozent) und die Tarforster Höhe mit einem Zuwachs von 17 Prozent. Neue Appartements (bis 40 Quadratmeter) wurden 19 Prozent teurer verkauft als 2015.

Elf Prozent Plus in der Innenstadt

Die Mittelwerte der Kaufpreise pro Quadratmeter für neue Eigentumswohnungen (ohne Pkw-Stellplatz) lagen 2016 in der Innenstadt bei 4090 Euro, in Heiligkreuz und Feyen/Weismark bei 3320, auf dem Petrisberg bei 3270 Euro, in Tarforst, Irsch und Olewig bei jeweils 3510 Euro, in Kürenz bei 3240 und in den westlichen Stadtteilen bei 2910 Euro. Bei den Eigentumswohnungen insgesamt gab es im letzten Jahr 860 Verkäufe von Objekten mit einer Gesamtwohnfläche von rund 56.000 Quadratmetern.

Die Preise gebrauchter Wohnungen lagen durchschnittlich acht Prozent über denen von 2015. Innenstadtwohnungen waren elf, neuere Immobilien (ab Baujahr 2000) drei und ältere (ab Baujahr 1960) elf Prozent teurer. Gebrauchte Appartements erzielten durchschnittlich fünf Prozent höhere Preise. Der Bericht enthält auch Durchschnittswerte für gebrauchte Wohnungen in verschiedenen Dekaden. Für die Baujahre 1970 bis 1979 lag die Innenstadt mit 2200 Euro pro Quadratmeter an der Spitze, gefolgt von den angrenzenden Vierteln im Norden, Süden und Osten (1900), Euren, Zewen, Ruwer und Trier-West (1660) sowie Ehrang, Pfalzel und Biewer (1470 Euro). Bei den Baujahren 1990 bis 1999 rangierte die Innenstadt mit 3010 Euro ebenfalls auf Platz 1, gefolgt von Olewig, Tarforst und Petrisberg (2010 Euro), Euren, Zewen, Ruwer und Trier-West mit 2080 und Kürenz/Weidengraben (1870).

Die Kaufpreise von Mehrfamilien- sowie Wohn- und Geschäftshäusern blieben auf dem gleichen Niveau wie 2015, wobei für die rein geschäftlich genutzten Objekte in der Fußgängerzone im Durchschnitt mehr als 20 Prozent höhere Preise erzielt wurden. Aus dem Bericht geht außerdem hervor, dass 2016 neue Reihenhäuser im Durchschnitt mit rund 3000 Euro pro Quadratmeter (einschließlich Bodenwertanteil und Garage) gehandelt wurden. Die Preise für gebrauchte Einfamilienhäuser lagen auf dem Vorjahresniveau. Für Objekte in einfachen Lagen wurden durchschnittlich drei Prozent höhere Preise als 2015 erzielt. Die Preise in teuren Lagen gaben dagegen um drei Prozent nach. **Fortsetzung auf Seite 3**

Virtuoser Sprachkünstler



Schon zum vierten Mal machte das Stadtlesen-Festival Station in Trier. Das städtische Bildungs- und Medienzentrum hatte als regionaler Partner des im gesamten deutschsprachigen Raum tätigen Leseförderprojekts Innovationswerkstatt ein attraktives Programm entworfen. Über 3000 Bücher aller Genres und bequeme Lesemöbel luden unter den Platanen auf dem Domfreihof zum Schmökern, Verweilen und Entspannen ein. Zweiter großer Schwerpunkt waren Vorleseaktionen, mit vielen Schulen sowie einer Veranstaltung, bei der Trierer Auszüge ihres Lieblingsbuchs vorstellten. Ein hochkarätiger Hörgenuss erwartete zahlreiche Besucher auf dem Domfreihof, darunter OB Wolfram Leibe (rechts), beim Auftritt von Rufus Beck, der vor allem als Sprecher der Harry Potter-Geschichten bekannt ist. Er trug zum Festivalstart in unnachahmlicher Art und Weise amüsante Anmerkungen des US-Autors Marc Twain über die deutsche Sprache. Foto: Presseamt

Soziale Betreuung von Flüchtlingen

In seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 20. Juni, 17 Uhr, Rathausaal, befasst sich der Sozialdezernatsausschuss unter anderem mit Flächenstandards zum Bau neuer Kitas, mit der sozialen Betreuung von Flüchtlingen und dem Abriss leerstehender Wohngebäude in der Riverisstraße.

EuRec-Nachfolgefirma soll Umweltstandards beachten

Offener Brief des Ortsbeirats Pfalzel

Die im Industriegebiet Trierer Hafen angesiedelte Firma EuRec GmbH steht laut Darstellung des „Trierischen Volksfreunds“ möglicherweise vor dem Verkauf. Der Recyclingbetrieb stand in der Vergangenheit wegen der von ihm ausgehenden Geruchsbelästigung der Bewohner im Stadtteil Pfalzel in der Kritik. Der Ortsbeirat Pfalzel hat sich vor diesem Hintergrund noch einmal klar positioniert und fordert in einem Offenen Brief die Aufsichtsbehörden dazu auf, die bevorstehende Veräußerung kritisch zu begleiten und bei der Fortsetzung des Betriebs auf die Einhaltung der Umweltstandards zu dringen.

Eine Nachfolgefirma, die die gesetzlichen Rahmenbedingungen beachtet und die Bedürfnisse der An-

wohner respektiert, sei im Stadtteil willkommen, heißt es in dem Schreiben weiter. Zugleich verurteilt der Ortsbeirat jedoch „pures Gewinnstreben“ und rücksichtsloses betriebswirtschaftliches Verhalten gegenüber der Pfälzeler Bevölkerung und der Natur und appelliert an das Land Rheinland-Pfalz, den Landkreis Trier-Saarburg und die Stadt Trier als Gesellschafter der Hafengesellschaft, auf eine anwohnerfreundliche Nutzung hinzuwirken. In diesem Zusammenhang verweisen die Lokalpolitiker auf den Trierer Bürgerhaushalt 2016, in dem der Vorschlag „Pfälzeler Bevölkerung will wieder Lebensqualität: Gestank durch Recycling-Unternehmen verhindern“ mit 444 Unterstützern den Spitzenplatz unter allen Eingaben belegt hatte.

Kilometer sammeln um den Dom

Dreiwöchige Aktion Stadtradeln mit mehr als 500 Teilnehmern gestartet



Auf die Plätze. Bischof Stephan Ackermann (vorne rechts) trat beim Fahrradspendenmarathon um den Trierer Dom 2016 fleißig in die Pedale. Die Kilometer zählen dieses Jahr auch für die Aktion Stadtradeln. Archivfoto: Bistum

200.000 Kilometer zum 200. Geburtstag des Fahrrads: Dieses ehrgeizige Ziel haben sich die Trierer Organisatoren der Aktion Stadtradeln für dieses Jahr gesetzt. Mithelfen wollen 524 Radfahrer in 78 Teams – so jedenfalls der Stand kurz vor dem Start am Sonntag. Die Anmeldung auf der Online-Plattform www.stadtradeln.de ist aber bis zum Ende der Aktion am 1. Juli weiter möglich.

Eine gute Gelegenheit zum Kilometersammeln bietet die Veranstaltung „Rund um den Dom“ des Bistums Trier am Montag, 19. Juni. Ab 18 Uhr ist der einen Kilometer lange Rundkurs um die Trierer Bischofskirche freigegeben. Für fünf Umrundungen jedes Teilnehmers spenden Sponsoren fünf Euro an ein Aufforstungsprojekt in der bolivianischen Stadt El Alto.

Special Olympics im Nordbad

Im Rahmen der Special Olympics Landesspiele finden am Dienstag, 13., und Mittwoch, 14. Juni, die Schwimmwettbewerbe im Trierer Nordbad statt. Das Amt für Schulen und Sport weist darauf hin, dass das Bad an diesen beiden Tagen für den allgemeinen Betrieb geschlossen ist. Als Alternative steht das Freibad Trier-Süd an beiden Tagen zu den gewohnten Öffnungszeiten (12 bis 20 Uhr) uneingeschränkt zur Verfügung. Zuschauer sind bei den Wettkämpfen im Nordbad von 9 bis 17 Uhr herzlich willkommen und haben an beiden Veranstaltungstagen freien Eintritt.

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Städtebauförderung



Es geht weiter, es tut sich was! Der Bund setzt das bereits in den Jahren 2014 bis 2017 in den Oberzentren von Rheinland-Pfalz umgesetzte Förderprogramm „Stärkung der Investitionsfähigkeit der Oberzentren“ mit Mitteln in Höhe von insgesamt 16 Millionen Euro fort. Darin werden unserer Stadt jeweils Fördermittel in Höhe von rund vier Millionen Euro jährlich aus dem Programm zur Städtebauförderung in Aussicht gestellt. So sind die Projekte in den Soziale-Stadt-Gebieten Trier-Nord, -West und -Ehrang sowie für den Stadtbau in Trier-West gesichert. Ein Segen für eine verschuldete Stadt wie Trier.

Bekanntnis zu Projekten

Zudem bereitet die Stadt ein integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept für ein mögliches Stadtbaugebiet Innenstadt vor, das die CDU-Stadtratsfraktion ausdrücklich begrüßt und wei-

terhin unterstützt. Wir erhoffen uns dadurch, die Erneuerungen von Plätzen und Fußgängerzonen einfacher und schneller umsetzen zu können, so auch die Ergebnisse des Wettbewerbs zur Neugestaltung des Umfelds der Porta Nigra.

Ergebnisse umsetzen

Auch wenn die Aufnahme weiterer Fördergebiete finanziell zur Zeit nicht möglich ist, ist es gut, dass die Stadtverwaltung unserem Vorschlag im Dezernat II folgt und den Stadtteil Mariahof erneut auf seine Förderfähigkeit prüfen wird, um auch hier das Möglichste für den Stadtteil im Sinne der Städtebauförderung zu erreichen.



Philipp Bett

Philipp Bett,
CDU-Stadtratsfraktion

Familien mit Kindern stärken



Allenthalben fordert die Politik von Unternehmen eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Viele fortschrittliche UnternehmerInnen haben diesen Gedanken auch unter anderem wegen des steigenden Fachkräftemangels selbst verinnerlicht. Doch im eigenen Zuständigkeitsbereich, bei uns in der Stadtverwaltung, hapert es noch an manchen Ecken. Man beachte zum Beispiel nur einmal die geringe Quote an Frauen in Führungspositionen im Rathaus.

Umso lobenswerter war, dass 2012 von unserem damaligen Oberbürgermeister Klaus Jensen ins Leben gerufene Programm Rathaus Kids. Denn in den langen Sommerferien ist die Betreuung der Liebsten häufig schwierig zu gestalten. Da kommt eine Betreuungsunterstützung durch den Arbeitgeber, die Stadtverwaltung, also genau richtig. Mittlerweile ist dies auch ein harter



Sven Teuber

Faktor bei der Berufswahl. In den zwei bis drei Wochen schnuppern die Kinder der MitarbeiterInnen in unterschiedliche Programmpunkte hinein und knüpfen auch noch Kontakte untereinander.

Somit ist es toll, dass OB Wolfram Leibe auf Fragen der SPD im letzten Stadtrat verkündete, dass das Programm so gut angenommen wird, dass es nun bereits auch auf einen Brückentag ausgeweitet wurde und andere Ferienzeiten in der Planung sind. Ein richtiger Schritt, der auch mal in Betriebskitaplätze mit flexiblen Öffnungszeiten münden könnte? Wir wünschen uns dies. Denn zufriedene Eltern und zufriedene Kinder schaffen auch ein gutes Arbeitsklima für die BürgerInnen unserer Stadt. Daher unseren Dank an alle, die unter der Leitung von Desiree Mieszaniec die Rathaus Kids im Juli wieder willkommen heißen.

Sven Teuber, MdL
Fraktionsvorsitzender

Grüne vor Ort



Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Grüne vor Ort“ fanden eine Fraktionssitzung und ein Treffen des Kommunalpolitischen Arbeitskreises der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Dechant-Engelhaus in Trier-West (Foto unten) statt. Nach Jahren des Stillstands nimmt die Neugestaltung des Stadtteils an Fahrt auf. Im Beisein von Bürgermeisterin und Sozialdezernentin Angelika Birk sprachen wir mit Ortskundigen und Vertreterinnen der Gemeinwesenarbeit und des Stadtteilmanagements.

Themen waren vor allem die Umsetzung der Planungen für das Gneisenaugelande und des Masterplans, die Sanierung der städtischen Wohnungen und die Verkehrssituation. Aber auch Alltägliches wie

der Zustand und die Sauberkeit der Brückenköpfe, der Moselzugänge wie auch der Wege und Plätze kamen zur Sprache. Auch wenn manchmal die Entwicklung zu langsam voranschreitet, so wurde doch die Bürgerbeteiligung gelobt und es waren sich alle einig, dass nach ersten Erfolgen unter anderem in der Gneisenaue- und der Magne-richstraße der Stadtbau in den nächsten Jahren erfolgreich umgesetzt wird.

Wenn auch Sie uns Ihren Stadtteil näher bringen möchten und wünschen, dass der Kommunalpolitische Arbeitskreis in Ihrem Stadtteil tagt, so teilen sie uns dies bitte mit, am besten per E-Mail an unsere Stadtratsfraktion: gruene.im.rat@trier.de.

Bernhard Hügle,
Stadtratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen



Foto: B 90/Grüne

25 Jahre erfolgreiche Stadtpolitik



Hans-Alwin Schmitz hat in der Rathaus Zeitung vom 6. Juni darauf hingewiesen, dass die UBT-Fraktion nunmehr seit über 25 Jahren eine unabhängige Bürgerinitiative in kommunaler Verantwortung ist. Sie konnte in den letzten 25 Jahren der Stadtpolitik nachdrücklich ihren Stempel aufprägen. Wichtige kommunalpolitische Sachentscheidungen haben wir mit vorangetrieben. An vielen großen und kleinen Entscheidungen zur Entwicklung unserer Stadt haben wir engagiert mitgewirkt. Dabei hat für uns immer der Mensch im Mittelpunkt gestanden. Unsere Aufgabe war und ist es nicht, zu gefallen, sondern unserer Stadt und den hier lebenden Menschen zu dienen. Nicht nur für unsere Fraktion ist es bedauerlich, dass die Stadtpolitik nicht mehr im Rathaus, sondern verstärkt in Mainz und in Berlin gemacht wird. Ich bin sicher, ein Großteil der Trierer will auch

zukünftig nicht, dass die Berufspolitiker das Sagen in der Stadtpolitik bekommen, weil nach meiner Erfahrung eine moderne progressive Arbeit im Stadtrat von Ideen und Impulsen aus dem Alltag lebt.

Wir stehen für eine solide und nachhaltige Finanzpolitik. Immer wieder haben wir eine konsequente Aufgabenkritik und eine öffentliche Prioritätendebatte gefordert. Erst als wir mit unseren Forderungen einen kompetenten Partner gefunden hatten, nämlich den Rechnungshof, der bestätigte, dass ohne ernsthafte Aufgabenkritik in allen Bereichen keine Besserung zu erwarten sei, schlossen sich die Verwaltung und die anderen Fraktionen unserer Meinung an.

Da Wirtschaftsförderung immer noch die Zukunftssicherung Nr. 1 ist, werden wir weiter versuchen, Steuern und Gebühren möglichst stabil und verlässlich zu belassen. Kurzum: Das Erfolgsgeheimnis der UBT lag und liegt in unserer gelebten Identifikation mit unserer Heimatstadt. Mit Selbstbewusstsein und ohne lähmende Angst blicken wir in die Zukunft.

Christiane Probst, Fraktionsvorsitzende

Integration statt Spaltung



Ende Mai fand zum 22. Mal das Internationale Fest des Beirats für Migration und Integration auf dem Domfreihof statt. Das rege Interesse der Trierer Bürger und das Engagement der vielen freiwilligen Helfer zeigen, dass die Willkommenskultur in unserer Stadt funktioniert, dass Integration überwiegend gelingen kann und dass die meisten Bürger ohne Vorurteile auf Menschen aus anderen Kulturkreisen zugehen können. In einer offenen pluralistischen Gesellschaft wie der unseren muss dies selbstverständlich sein. Lassen wir uns nicht verunsichern von den dumpfen Parolen aus der rechtspopulistischen Ecke, die mit vermeintlich seriösem Auftreten und der „Das-wird-man-wohl-noch-sagen-dürfen“-Attitüde Angst schüren möchten vor dem „Fremden“.

Der „Sachstandsbericht (...) zur Bewältigung der Herausforderung von Flucht und In-

tegration“ zeigt, wie gut es unserer Kommune gelungen ist, durch die Anstrengungen vieler Bürger die Herausforderungen der neuesten Migrationsströme anzunehmen und zu meistern. Oberstes Ziel muss immer sein, die zu uns gekommenen Menschen in unsere Gesellschaft aufzunehmen und ihnen Hilfestellung zu geben, damit sie sich hier integrieren. Und das alles ungeachtet ihres Aufenthaltstitels, des Status ihres Asylverfahrens, ihrer religiösen, ethnischen oder kulturellen Herkunft.

Keiner darf die Vorschläge aus der rechtspopulistischen Ecke, nämlich bei den Integrationsangeboten die Aufteilung der Migranten in zwei Klassen, ernst nehmen: diejenigen, die hier bleiben und es sich somit „lohn“t, Steuergelder für die Integration zu investieren und die anderen, die eh unser Land verlassen müssen und es sich daher nicht „lohn“t, Arbeit, Mühe und Geld zu investieren. Ich würde mich schämen, so einen Vorschlag überhaupt laut auszusprechen.

Katharina Haßler,
stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Willkommen zu den Special Olympics

DIE LINKE.

Die größte Sportveranstaltung Special Olympics für Menschen mit und ohne Behinderung in Rheinland-Pfalz findet noch bis 14. Juni in Trier statt. Mit fast fünf Millionen Athlet*innen ist Special Olympics heute in rund 170 Ländern vertreten. In Trier treten rund 1000 Athlet*innen in zahlreichen Disziplinen in sportlichen Wettkämpfen an.

Manche Hindernisse für eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung sind im Zuge der Umsetzung von Inklusion vermindert worden. Aber noch immer ist der Zugang für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung zu sportlichen Aktivitäten schwierig beziehungsweise gar nicht möglich. Jedoch sind Verbände und Vereine des organisierten Sports in Kooperation mit Organisationen der Hilfe für Menschen mit Behinderungen auf gutem Weg, allen Men-

schen die Möglichkeit zu bieten, wohnortnah den Sport ihrer Wahl ausüben zu können. Sport schafft Möglichkeiten der Begegnung, verbindet Menschen und wirkt weit darüber hinaus als Motor gesellschaftlicher Teilhabe, überall dort, wo Menschen leben.

Für Trier ist es eine besondere Auszeichnung, in diesem Jahr die circa 1000 Athlet*innen mit ihren Betreuer*innen und Familien willkommen zu heißen. Die Sportler*innen haben sich intensiv auf den Wettkampf vorbereitet und freuen sich, ihre Leistungen in Trier abrufen zu können. Wir alle sind zu den Wettkämpfen eingeladen und können den Athlet*innen mit unserer Teilnahme Interesse und Wertschätzung zeigen.

Auf dem Weg zu einer inklusiven Stadt wird das große Event bei den Verbänden und Vereinen des Sports, bei den Kinder-/Jugendeinrichtungen und Schulen ebenso wie bei den Bürger*innen wichtige Impulse setzen, um das Ziel einer inklusiven Sportlandschaft in Trier weiter voranzubringen.

Theresa Görger, Linksfraktion

Tatü, tata, die Feuerwehr ist da ...



In Trier kommt sie mit Fahrzeugen, die Oldtimer sind, zumindest aber schon als sogenannte „Youngti-

mer“ bezeichnet werden können. Noch sind diese 20 bis 30 Jahre alten Spezial-Lkws (Foto rechts: AfD-Fraktion) einsatzfähig. Aber Wartung und Ersatzteilversorgung gestalten sich zunehmend schwieriger, weil es auf dem Markt kaum mehr Neuteile hierfür gibt. Auch werden die Reparaturen, bedingt durch den Verschleiß, immer aufwendiger, langwieriger und damit teurer. Zudem fordern unsere Feuerwehrleute mit Recht eine heutigen Standards entsprechende Ausstattung ein.

Aufgrund dieser Überlegungen wurde im Stadtrat jetzt beschlossen, sechs neue Feuerwehrfahrzeuge zu kaufen – Kosten insgesamt 1,6 Millionen Euro. Zu dieser Summe gibt das



Land einen Zuschuss von rund 420.000 Euro, so dass für die Stadt noch knappe 1,2 Millionen Euro Eigenbeteiligung verbleiben. Doch dieses Geld hat Trier nicht, weshalb ein Kredit her muss. Um die laufende Belastung für die künftigen Haushalte so gering wie möglich zu halten, finanziert man die sechs Fahrzeuge nun auf sage und schreibe 41 Jahre. Bei einem Zinssatz von 3,2 Prozent, festgeschrieben auf zunächst zehn Jahre, ergeben sich so für die gesamte Laufzeit Kreditkosten von mindestens 1,1 Millionen Euro. Die Stadt zahlt also letztlich für diese Fahrzeuge fast das Doppelte des eigentlichen Preises. Zudem wird eine Nutzungszeit von 15 Jahren veranschlagt. Im Klartext bedeutet das: Unsere Kinder und Enkel werden noch an den Feuerwehr-Lkws abbezahlen, wenn diese schon längst ausgemustert sind und wie ihre Vorgänger irgendwo in Afrika bei einer Buschfeuerwehr fahren.

Peter Johannes Becker, Mitglied im Dezernatsausschuss III für die AfD

RaZ-Vermerk

Trierer Trockendock

Trier hat zwar einen Hafen, doch als Werftstandort war unsere Stadt bisher nicht bekannt. Noch verwunderlicher klingt, dass sich das jetzt eröffnete Dock nicht an der Mosel, sondern in einem Höhenstadtteil befindet: Auf dem Uni-Campus wird ein 16 Meter langes und fünf Meter breites Segelschiff aus der Römerzeit nachgebaut. Das erstaunlich gut erhaltene Original wurde vor über 30 Jahren vor der südfranzösischen Küste bei Laurons entdeckt. „Laurons 2“ lautet deshalb der Arbeitstitel des Trierer Projekts. Das Handelsschiff, so ist zu vermuten, transportierte Massengüter wie Getreide, Wein, Öl und Oliven in Amphoren – den Containern der Antike – zu weit entfernten Häfen. Der fertige Nachbau wandert übrigens nicht ins Museum: Vielmehr wollen die beteiligten Wissenschaftler im Praxistest herausfinden, ob das Fahrzeug hochseetauglich war oder entlang der Küsten navigierte.

Beim Bau von Holzschiffen ist Geduld gefragt: Nach der Fällung im Februar und dem Zuschnitt im April 2016 musste das Holz von 13 Kiefern, zehn Eichen und zwei Weißtannen aus dem Trierer Stadtwald ein Jahr trocken gelagert werden, bevor es nun von den Studenten des Fachs Alte Geschichte für die Planken und Spanten des Transportschiffs weiterverarbeitet werden kann. Bis die „Laurons 2“ zu einer ersten Testfahrt im Oberwasser der Trierer Moselschleuse in See sticht, wird es schätzungsweise noch anderthalb Jahre dauern, denn die Bauarbeiten lehnen sich soweit möglich an die Methoden und Materialien der römischen Schiffsbaumeister an. **kg**
Bericht und Foto auf Seite 5

Nordbad-Sanierung

Die Bewerbung für das Sonderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ mit der Nordbad-Sanierung ist ein Thema im Ortsbeirat Trier-Nord am Mittwoch, 14. Juni, 20 Uhr, Raum 101 der Ambrosius-Grundschule. Außerdem geht es um Zuschüsse an Kitas freier Träger und das aktuelle Stadtteilbudget.

Deutlich mehr Bands aus der Region

Altstadtfestprogramm 2017 vorgestellt / Karaoke-Konzerte und Street Food Market als wichtigste Neuerungen

Tradition muss nach einem Bonmot des britischen Premierministers Harold Macmillan ein Sprungbrett sein, kein Ruhekiten. Daher freuen sich die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) und ihre Kooperationspartner, beim Altstadtfest vom 23. bis 25. Juni so viele Neuerungen wie selten zu bieten, die die Großveranstaltung in ihrem Profil als lokal geprägtes und dort verankertes Event weiter schärfen.



Kulturdezernent Thomas Schmitt, der bei einer Pressekonferenz am letzten Dienstag erstmals ein Altstadtfestprogramm präsentierte, zeigte sich sehr erfreut über die starke Präsenz regionaler Gruppen unter den 60 Festacts, die im Vergleich mit 2016 deutlich gestiegen ist, und sprach mit Blick auf das gesamte Programm von einer „gelungenen Mischung aus Tradition und Innovation“.

Wie TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler hob Schmitt den großen Werbeeffect hervor, der weit über die Stadt hinausgehe. Die Veranstalter rechnen mit rund 100.000 Besuchern an den drei Festtagen, in die wieder der Internationale Stadtlauf integriert ist. Damit alle Besucher unbeschwert feiern können, setzten die Veranstalter auf ihr bewährtes Sicherheitskonzept.

Vor dem Hintergrund der jüngsten terroristischen Angriffe rechnet Käthler gleichzeitig damit, dass Polizei und Straßenverkehrsamt ihre Vorkehrungen verschärfen. Nach mehreren Abstimmungsgesprächen sollen Details in dieser Woche vorgestellt werden.

Vielfältiges Familienprogramm

Zum ersten Mal gibt es mit dem Auftritt von „Rokken“ ein eigenes Karaoke-Event: Der fünfköpfigen Band gehören verschiedene Profi-Musiker an, darunter Stephanie Crutchfield, Sängerin in der Band von Udo Lindenberg. Dieses Event setzt die TTM mit dem Musiknetzwerk Trier e.V. um.

Doch damit nicht genug Lokalkolorit: 44 der 60 Bands kommen in diesem Jahr aus Trier und der Region. Das ist nach Aussage von Käthler „ein neuer Rekord, an dem sich die Quali-



Lokalmatadore. Die „Leierendecker Bloas“ rocken die SWT-Hauptmarktbühne am Sonntag, 25. Juni, ab 20 Uhr. Viele Besucher freuen sich auch auf den Auftritt von Guildo Horn, der am gleichen Abend bei der Schlagerparty auf dem Viehmarkt auftritt.
Foto: Photogroove

tät der hiesigen Musikszene ablesen lässt.“ Schon seit vielen Jahren begeistert der Kunsthandwerkermarkt unter dem Motto „Kunst aus eigener Hand“ in der Fahrstraße, die Besucher. 2017 findet er erstmals im Brunnenhof statt.

Gleichzeitig gibt es an anderen Punkten der Innenstadt ein reichhaltiges Kinder- und Familienprogramm: Am Samstag und Sonntag, jeweils 13.30 bis 16.30 Uhr, ist die Erlebniswerkstatt Saar auf der Kornmarkt-Bühne zu Gast. Sie bietet unter anderem einen Akrobatik- und Zirkusworkshop für Kinder von sechs bis zwölf Jahren an. Auf dem Domfreihof ist am Sonntag Familientag: Beim „Rhythmusfieber“ treten Kindertanzgruppen aus der Region auf und Kinderliedermacher Volker Rosin, bekannt aus der beliebten TV-Sendung „Kika Tanzalarm“.

Tag der Städtepartnerschaften

Neben dem Sonderprogramm des QuattroPole-Netzwerks findet zusätzlich ein Tag der Städtepartnerschaften statt. Schließlich hat Trier

2017 einige Jubiläen zu feiern: Seit 60 Jahren gibt es die Freundschaft mit Gloucester und Metz, seit 30 Jahren mit Weimar und Fort Worth. Diese Internationalität feiert die Stadt auf der Hauptmarktbühne am Sonntag mit Auftritten der Metzzer Band „Malik & the Tribes“, mit der Trommler-Formation „Taiko“ aus Nagaoka und der „Jazz Academy“ aus 's-Hertogenbosch. Beim Altstadtfest sind Delegationen aus Metz, Gloucester und Nagaoka zu Besuch.

Die QuattroPole gibt am Sonntag auf dem Porta Nigra-Vorplatz ihre musikalische Visitenkarte ab: Dort spielen die Bands „Tiavo“ (Saarbrücken/Völklingen), „Go by Brooks“ aus Luxemburg und „Vandermeer“ aus Trier. Eine Neuerung ist „Kiez Street“, ein Street Food Market in der Fleischstraße, der mit Akteuren der Trierer Gastro- und Genuss-Szene umgesetzt wird. Alteingesessene Restaurants begeben sich damit zum Teil auf ganz neues Terrain. Bei „Kiez Street“ gibt es eine enge Zusammenarbeit mit Klaus Tonkaboni, Geschäftsführer des

„Blesius Garten“. Nach seinen Angaben orientiert sich das Konzept weitgehend an den Street Food Markets auf dem Gelände der Europäischen Kunstakademie, die zahlreiche Besucher angelockt hatten.

Bei der Programmvorstellung dankte sich TTM-Geschäftsführer Käthler bei der der Bitburger Brauergesellschaft als Hauptsponsor, bei den Radiosendern bigFM, RPR 1, RTL Radio, SWR 3 und SWR 4, die erneut eigene Programme beisteuern, bei den Stadtwerken und Gastronom Eric Nauenheim als Bühnenkooperationspartner sowie der Kulturstiftung der Sparkasse, dem Hafen Trier, der Lotto-Stiftung, dem Musiknetzwerk Trier und weiteren Förderern und Veranstaltungspartnern. Detaillierte Informationen zum Altstadtfestprogramm stehen in einem Heft, das in der Tourist-Information an der Porta, in zahlreichen Innenstadt-Geschäften und im Bürgeramt ausliegt, sowie im Internet: www.altstadtfest-trier.de. **Sonderseiten zum Altstadtfestprogramm in der RaZ am 20. Juni**

Umfassende Transparenz

Neuer Trierer Grundstücksmarktbericht mit mehreren Innovationen



Der gerade erschienene Grundstücksmarktbericht verzeichnet für 2016 bei den Flächen der Land- und Forstwirtschaft sowie Freizeitgrundstücken 37 Verkäufe im Stadtgebiet. Das ist weniger als 0,1 Prozent des Umsatzvolumens in Trier.

Der Bericht enthält einen detaillierten Überblick über den gesamten Trierer Immobilienmarkt und stellt die vom Gesetzgeber geforderte umfassende Transparenz her. 2016 hat die Geschäftsstelle rund 1550 Verträge mit einem Volumen von über 450 Millionen Euro in die Kaufpreissammlung übernommen. Neuerungen sind die Gebädefaktoren für umfassend sanierungs- und modernisierungsbedürftige Ein- und Zweifamilienhäuser, die Sachwertfaktoren für hochpreisige Einfamilienhäuser, die Einteilung der Eigentumswohnungen in Lageklassen und die Übersicht zu Arrondierungsflächen. Darunter versteht man zum Beispiel ein kleines ungenutztes Grundstück, das ein Hausbesitzer

nachträglich kauft, um die Freifläche rund um seine Immobilie zu vergrößern. Neu ist auch die erweiterte Aufgliederung der Liegenschaftszinssätze.

Außerdem sind mit den neuen Daten übersichtliche Schätzungen des Marktwerts bebauter Grundstücke und von Eigentumswohnungen möglich. Der Grundstücksmarktbericht vermittelt mit seinem reichhaltigen Informationsumfang über die gesetzlichen Grundlagen und der Erläuterung von Fachbegriffen (Verkehrswert, Liegenschaftszinssatz, Bewirtschaftungskosten, Marktanpassungs-, Sachwert- und Ertragswertfaktoren) auch Einblicke in die Grundstücksbewertung. Hierzu enthält er praxisorientierte Beispielrechnungen mit Wertfaktoren zur überschlägigen Verkehrswertermittlung und Durchschnittspreise für unbebaute Grundstücke, Ein- und Zweifamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Garagen und Pkw-Einstellplätze sowie für Geschäftsimmobilien und Mehrfamilienhäuser.

Pistolenstand und Fangzaun

19.000 Euro für Sanierungsprojekte von Sportvereinen

Der Baudezernatsausschuss hat Zuschüsse von insgesamt 19.000 Euro für sieben Bau- und Sanierungsprojekte der Trierer Sportvereine bewilligt. Der Anteil der städtischen Förderung an den Gesamtkosten liegt jeweils zwischen zehn und 20 Prozent. Alle Maßnahmen werden zugleich auch vom Sportbund Rheinland bezuschusst. Im einzelnen fließen die Gelder an folgende Vereine und Projekte:

- **TuS Euren:** 6270 Euro für die Sanierung des Dachs der Heizungsanlage des Vereinshauses.

- **Post-Sportverein Trier:** 8280 Euro für die Sanierung des Pistolenstandes im Waldstadion und 830 Euro für die Herrichtung der Schiedsrichterumkleidekabine im Waldstadion.
- **Trierer Kanufahrer:** 520 Euro für die Sanierung der Heizungsanlage im Bootshaus.
- **SV Irsch:** 1040 Euro für den Bau eines Ballfangzauns auf dem Kleinspielfeld.
- **BSC Trier Cardinals:** 1045 Euro für die Sanierung des Baseballplatzes
- **Reitverein Trier:** 1040 Euro für die Sanierung des Reitplatzes.

Gebäude-Abriss in der Riverisstraße

In der Sitzung des Ortsbeirats Kürenz am Mittwoch, 14. Juni, 19 Uhr, Clubhaus des Polizeisportvereins, stellt sich der Bezirksbeamte der Polizei vor. Außerdem geht es um den Abriss leerstehender Wohngebäude in der Riverisstraße 52/54 sowie 68-72.

Kita-Sanierung in Trier-Süd

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat Trier-Süd am Mittwoch, 14. Juni, 19.30 Uhr, Kita St. Matthias, Töpferstraße 31. Auf der Tagesordnung stehen außerdem die Fußgängerüberwege im Stadtteil und die Sanierung der Kita Herz Jesu.

Der neue Grundstücksmarktbericht kostet 60 Euro. Er ist erhältlich im Büro des Gutachterausschusses, Hindenburgstraße 2, kann aber auch im Internet bestellt werden (www.gutachterausschuss.trier.de) oder per Fax: 0651/718-3692.

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1972)

14. Juni: Stadtrat gibt Grünes Licht zur Ansiedlung der Firma Kalle AG auf der Eurenner Flur.
15. Juni: Gründung eines Fördervereins für ein zweites Hallenbad.

Vor 20 Jahren (1997)

Im Juni: Nach 137 Jahren in der Nähe des Hauptbahnhofs zieht Firma Laeis-Bucher in den Hafen um.

Vor 15 Jahren (2002)

17. Juni: Beginn der Bauarbeiten an den Anschlussstellen der Umgehungsstraße Bieber.

Vor 10 Jahren (2007)

15. Juni: Mit der Oper „Samson und Dalila“ beginnen die zehnten Antikenfestspiele. Doch das Wetter spielt wieder einmal nicht mit: Intendant Gerhard Weber muss gegen 23.30 Uhr wegen Dauerregen die Aufführung abbrechen.
15. bis 17. Juni: Festival der Partnerstädte: Mit mehreren Veranstaltungen wird der 20. Geburtstag der Freundschaft mit Weimar und Fort Worth und das 50. Jubiläum der Verbindung mit Metz und Gloucester gefeiert. aus: Stadttrierische Chronik

Zwei Musikschul-Konzerte am 25.

Kurz vor den Ferien finden noch am 25. Juni noch zwei Auftritte von Gruppen der Karl-Berg-Musikschule statt:
 ● 11 Uhr: Benefizkonzert des „Jungen Ensembles für alte Musik“ zugunsten der Vereinigung zur Förderung Hörgeschädigter, Landesmuseum.
 ● 17 Uhr: Mixed up-Konzert, Kammermusiksaal der Musikschule.

Grenzüberschreitende Kulturevents

Für den Kulturausschuss am 13. Juni, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus, wurde verehentlich eine unvollständige Tagesordnung veröffentlicht. Es fehlte die Vorstellung der grenzüberschreitenden Projekte „Kufa's Urban Art“ und „Grounds Urban Art“.

Fatales Experiment

„Jekyll & Hyde“ – Resurrection“ neu am Theater



Bis Mitte Juli präsentiert das Trierer Theater mit „Jekyll & Hyde“ – Resurrection“ ein fetziges Rockmusical nach einer berühmten Vorlage der Weltliteratur, dem Roman „Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ von Robert Louis Stevenson. Erzählt wird die dramatische Geschichte eines Mannes, der auf der Suche nach dem Guten im Menschen das Böse in sich selbst entfacht – mit fatalen Folgen. Bei der Entwicklung eines Medikaments, das das Böse aus dem Menschen verdrängen soll, stößt der ambitionierte Arzt und Wissenschaftler Dr.

Henry Jekyll an die Grenzen der gesellschaftlichen Akzeptanz, was ihn dazu bringt, sein Medikament an sich selbst zu testen. Doch statt wie erhofft alles Negative in seiner Seele zu vernichten, manifestiert es sich in physischer Form: Jekyll verwandelt sich in sein wildes Äquivalent Edward Hyde.

Die Premiere der Trierer Inszenierung von Malte C. Lachman und Christopher Ryan in beiden Hauptrollen beginnt am Samstag, 17. Juni, 19.30 Uhr. Die weiteren Termine: Samstag, 24. Juni, sowie im Juli: Dienstag, 4., Freitag, 7., Samstag, 8., Dienstag, 11., Mittwoch, 12., Donnerstag, 13., Freitag, 14., und Samstag, 15. Alle Vorstellungen beginnen um 19.30 Uhr im Großen Haus.

Barockes Drama im Studio

Die barocke Tragödie rund um die Königin „Berenice“ von Jean Racine bildet den Ausgangspunkt der neuen Produktion der Sparte 0.1 am Theater. Dabei geht es um ihre Beziehung zu Kaiser Titus und den Konflikt zwischen Liebe und Vernunft. Das Stück wird im Juni dreimal im Studio gezeigt: Mittwoch, 14./Donnerstag, 29., jeweils 19.30 Uhr, sowie Freitag, 30., 18 Uhr. Karten an der Theaterkasse, Telefon: 0651/718-1818, E-Mail: theaterkasse@trier.de.

Aller guten Dinge sind drei

Open Air-Festival Porta³ vom 15. bis 18. Juni / Gratiskonzert der Philharmoniker

Mit rund 7000 Konzertgästen plus die Besucher beim Gratis-Picknick-Konzert rechnen die Organisatoren des Festivals Porta³ vom 15. bis 18. Juni auf der transparenten Bühne vor dem berühmtesten Trierer Monument. Nach Einschätzung von Oliver Thomé, Geschäftsführer des Mitveranstalters Popp Concerts, ist das 2015 gestartete Festival mittlerweile bundesweit etabliert. „Aller guten Dinge sind drei“, meinte er mit Blick auf die dritte Auflage.



Thomé begründet seinen Optimismus unter anderem damit, dass die zwei Konzerte von „Fury in the Slaughterhouse“ am 15./16. Juni um 19 und 20 Uhr bereits ausverkauft sind. Im Vorprogramm tritt der Säger Jan Loechel auf, der auch als Music Director bei „The Voice of Germany“ bekannt wurde und Stücke für bekannte Kollegen, darunter Christina Stürmer und Sasha, geschrieben hat.

An den anderen Abenden stehen die Band „Jennifer Rostock“ mit Frontfrau Jennifer Weist und der Vorgruppe „Radio Havana“ auf der Bühne (17. Juni/20 Uhr) sowie das Philharmonische Orchester bei einem weiteren Gratis-Picknickkonzert am 18. Juni, 20 Uhr. Thomé bedankte sich bei OB Wolfram Leibe für dessen großes Engagement am Zustandekommen des Konzerts, bei der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) für die erneut unkomplizierte Zusammenarbeit, bei den Premiumpartnern Sparkasse, Stadtwerke und Bitburger Braugruppe und den anderen Sponsoren.

OB: „Geschenk an die Trierer“

Leibe bezeichnete bei einem Fototermin an der Porta das zweite Gratis-Picknick-Konzert als „Geschenk an alle Trierer und Gäste der Stadt“ und lud noch einmal ausdrücklich zum Besuch der Veranstaltung ein. Das Programm „Liebe, Tod und Eifersucht“ der Philharmoniker unter der Leitung von Genralmusikdirektor Victor Puhl bietet eine attraktive Mischung von Klassik, Opern- und Filmmusik, unter anderem mit Kom-



Werbepostschaffer. OB Wolfram Leibe und Generalmusikdirektor Victor Puhl (v. l.) werben bei einem Fototermin vor der Porta Nigra für das Picknick-Konzert am Sonntag, 18. Juni, ab 20 Uhr. Foto: Presseamt

positionen von Jacques Offenbach, Ennio Morricone, Giacomo Puccini, Giuseppe Verdi, Wolfgang Amadeus Mozart und Georges Bizet.

Porta³ ist erneut eine Gemeinschaftsproduktion der Firma Popp Concerts mit der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM). Deren Geschäftsführer Nibert Käthler hob unter anderem die große Bedeutung für das Stadtmarketing hervor, die das Festival schon nach drei Jahren erreicht habe. Weitere Informationen: www.trier-info.de/porta-hoch-drei.

Busumleitungen

Wegen des Open Air-Festivals Porta³ fahren die Linienbusse der Stadtwerke von Donnerstag, 15., bis einschließlich, Sonntag, 18. Juni, nicht durch das Margarethen-gässchen und die Simeonstraße. Das führt zu Umleitungen auf den Linien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 13, 14, 16, 81, 82, 83, 84, 85, 86 und 87. Details im Internet: www.swt.de.

Tagung mit exklusivem Finale

Vorträge zur Reformationsforschung plus Performance-Uraufführung am 23. Juni

Im Rahmenprogramm der aktuellen Sonderausstellung „Caspar Olevian, die Reformation und Trier“ in der Stadtbibliothek Weberbach befasst sich am Freitag, 23. Juni, ab 10 Uhr eine Tagung mit Aspekten der Reformationsforschung. Im Blickpunkt steht die Wirkung der Reformation im deutsch-französischen Grenzgebiet.

Professor Claudine Moulin eröffnet das Programm mit ihrem Vortrag „Martinus Luther D – Zur Sprach- und Kulturgeschichte einer Unterschrift“. Mit dem Verhältnis von Katholiken und Protestanten in Trier befasst sich danach gegen 11 Uhr der Beitrag von Professor Wolfgang Schmid.

Auf die Anfänge der Reformation in Frankreich geht Professor Frédéric Barbier aus Paris gegen 14.30 Uhr ein. Die Tagung wird fortgesetzt um 15.30 Uhr mit einer Führung durch die Ausstellung über Caspar Olevian. Der frühere Bibliotheksdirektor Professor Gunther Franz, der den Begleitband herausgegeben hat, erläutert die Exponate. Das Programm endet gegen 18 Uhr mit der Uraufführung der sprachmusikalischen Performance „Der Fall

Sola“ des „Liquid Penguin Ensemble“. Inspiriert von Martin Luthers „Sendbrief vom Dolmetschen“ wird ein Bogen geschlagen von dessen epochaler Bibelübertragung bis in die Gegenwart. Im Keller eines Übersetzerturns lagern 500 Jahre alte Schnipsel aus dem Papierkorb einer Eisenacher Dolmetscherstube. Daneben liegen halbvermoderte Buchdeckel

mit rätselhaften Bildsiegeln, Wanderwörtern aus dem mittleren Osten und einem Erzählfragment über einen König, der den Überfluss seines Herzens in Sprache zu fassen versucht. Das „Liquid Penguin Ensemble“ fördert diese Archivalien zutage und stößt auch auf das lateinische Wörtchen „sola“. Es stand um 1530 im Zentrum eines hitzigen theologischen Disputs.



Klangkunst. Das „Liquid Penguin Ensemble“ hat seine neue Performance zum 500-jährigen Reformationsjubiläum kreiert. Foto: Astrid Karger

Günstige Wochenend-Tickets für Studis

Studierende der Hochschule und der Universität können Veranstaltungen von 14 Kultureinrichtungen in Trier und der Region mit dem im Herbst 2014 gestarteten Kultursemesterticket „Di-Mi-Do“ des Studierendenwerks umsonst besuchen. Zwischen Dienstag und Donnerstag erhalten sie 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn kostenlose Restkarten, wenn die Veranstaltung nicht ausverkauft ist. Das Theater bietet nun mit dem Studierendenwerk zusätzlich vergünstigte Karten an den Wochenenden an. Die Tickets kosten freitags, samstags und sonntags fünf Euro. Das Angebot gilt vorläufig bis zum Ende der aktuellen Spielzeit. Auszubildende der Mitgliedsbetriebe von IHK und Hwk, die seit dieser Saison bei der Aktion „AzubiKult“ für einen symbolischen Euro dienstags bis donnerstags Theaterveranstaltungen besuchen können, kommen ebenfalls in den Genuss der neuen Regelung.

Einladung zum Lesesommer

Die Stadtbibliothek Palais Walderdorff beteiligt sich erneut am landesweiten Lesesommer, der vom 19. Juni bis 19. August unter dem Motto „Wieso Bücher lesen, wenn man sie auch verschlingen kann“ stattfindet. Die Aktion, an der sich rund 190 rheinland-pfälzischen Bibliotheken beteiligen, läuft bereits zum zehnten Mal und gehört zu der Kampagne „Leselust in Rheinland-Pfalz“. Ziel ist, Kinder und Jugendliche außerhalb der Schule für das Lesen zu begeistern.

Die Stadtbibliothek im Palais Walderdorff hat für die Aktion zahlreiche neue Kinder- und Jugendromane gekauft, die während des Lesesommers den Teilnehmern exklusiv zur Verfügung stehen. Alle, die mindestens drei Bücher lesen, erhalten bei einem Abschlussfest am 2. September eine Urkunde. Das Rahmenprogramm steht diesmal ganz im Zeichen des Musicals und wird von Gruppen der städtischen Karl-Berg-Musikschule gestaltet. Die Teilnehmer des Lesesommers können außerdem nach dem Abschluss der Aktion bei einer landesweiten Verlosung attraktive Preise gewinnen. Weitere Informationen: www.lesesommer.de.



**BLITZER
aktuell**

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 14. Juni:** Tarforst, Gustav-Heinemann-Straße.
- **Freitag, 16. Juni:** Euren, Gottbillstraße.
- **Samstag, 17. Juni:** Ruwer, Hermeskeiler Straße
- **Montag, 19. Juni:** Heiligkreuz, Berliner Allee.
- **Dienstag, 20. Juni:** Kürenz, Am Wissenschaftspark.



**Römerschiff
nimmt Gestalt an**

Meilenstein für das Projekt „Laurons 2“, der maßstabsgetreuen Nachbildung eines römischen Handelsschiffs aus dem dritten Jahrhundert: Universitätspräsident Prof. Michael Jäckel (r.) und Hochschulpräsident Prof. Norbert Kuhn (l.) schwingen bei der Kiellegung des Schiffs in der eigens errichteten Werkstatthalle auf dem Unicampus gemeinsam den Hammer mit den Projektleitern Prof. Christoph Schäfer (2. v. r.) und Michael Hoffmann (2. v. l.). Die Wissenschaftler erhoffen sich von dem Projekt unter anderem Aufschlüsse über antike Handelsrouten. Während Historiker Schäfer zusammen mit Bootsbaumeister Matthias Helterhoff und 30 Studierenden für die eigentlichen Bauarbeiten zuständig ist, steuerte Hoffmann mit seinem Team von der Fachrichtung Maschinenbau an der Hochschule als Datengrundlage eine virtuelle 3D-Rekonstruktion des 16 Meter langen Gefährts bei. Das Holz stammt aus dem Ehranger Forst und wurde der Uni von der Stadt kostenlos überlassen. Foto: Presseamt

Ökostrom aus Biogas

Die Stadtwerke liefern mit Biogas produzierten Strom des Kraftwerks Mariahof künftig direkt an die Haushalte. Eine Info-Runde beginnt am 20. Juni, 17.30 Uhr, im Stadtteiltreff.

Die Mischung macht's

Sozialwohnungsbau in Filsch als Angebot für möglichst viele Bevölkerungsgruppen

Am Hofgut Mariahof haben die Bauarbeiten letzte Woche bereits begonnen, das zweite städtische Wohnungsbauprojekt ist noch nicht ganz so weit: Im Filscher Baugebiet „Ober der Herrnwiese“ (BU 14) sollen auf Beschluss des Stadtrats in einem dreigeschossigen Gebäude 50 Sozialwohnungen entstehen. Am vergangenen Mittwoch wurden die Pläne in der Kulturscheune Filsch erstmals öffentlich präsentiert.

Wie in Mariahof war die Flüchtlingswelle des Jahres 2015 der Auslöser für das Projekt. „Inzwischen ist die Frage, wo wir die uns zugewiesenen Asylsuchenden unterbringen können, nicht mehr so drängend. Doch sozialer Wohnungsbau ist in Trier nötiger denn je“, betonte Baudezernent Andreas Ludwig. Anstatt eines Flüchtlingsheims entstehen deshalb in Filsch nun reguläre Sozialwohnungen, die so zugeschnitten werden sollen, dass für möglichst viele Bevölkerungsgruppen ein attraktives Angebot entsteht. „Wichtig ist eine gute Mischung der Bewohner, es soll auf keinen Fall ein Ghetto entstehen“, so Ludwig.

Auch sonst gibt es Parallelen zu Mariahof: Den Bauauftrag erhielt

auch hier die Firma Kleusberg aus Wissen, die das Gebäude als Modulbau mit Stahlskelett errichten wird. „Die vorgefertigten Module werden nachts von Sattelschleppern angeliefert. Der Rohbau steht dann innerhalb von 14 bis 20 Tagen“, erläuterte Dr. Frank Simons, Leiter der städtischen Gebäudewirtschaft, die Vorgehensweise.

Das Grundstück befindet sich zwischen der Karl-Carstens-, von Babenberg- und Georg-Schaeidt-Straße. Die Planung für den Wohnkomplex sieht vier unterschiedlich lange, zusammenhängende Teilgebäude vor. Sie umschließen einen Innenhof, der sich zur von-Babenberg-Straße öffnet. Aufgrund des abschüssigen Geländes sind die dreigeschossigen Häuser auch in der Höhe gegeneinander versetzt.

Stellplatzquote

Ludwig legte bei der Präsentation Wert auf die Feststellung, dass die Stadt bei ihrem Sozialwohnungsprojekt wie jeder private Bauherr die Vorgaben des Bebauungsplans BU 14 einhält. So wird das Gebäude den Passivhausstandard erreichen. Der Baudezernent bekräftigte zudem das Versprechen, „die notwendigen Stellplätze zu schaffen“. Bei einer Quote

von 1,25 Stellplätzen pro Wohnung müssen auf dem Grundstück somit mehr als 60 Parkmöglichkeiten geschaffen werden. Eine Tiefgarage ist im geförderten Wohnungsbau nicht möglich.

Wohnqualität mit Spielplatz, Grünflächen und Fahrradbügeln wird in dem von drei Seiten eingefassten Innenhof geschaffen. Die Detailplanung für das Wohnumfeld wurde dem Trierer Büro Ernst und Partner übertragen. Das Ergebnis soll in einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen vorgestellt werden.

Daten & Fakten

- **Projekt:** Sozial geförderter Wohnungsbau im Baugebiet BU 14 „Ober der Herrnwiese“.
- **Bauherr:** Stadt Trier/Amt für Soziales und Wohnen.
- **Gesamtkosten (mit Außenanlagen):** 7,65 Millionen Euro.
- **Wohnungen:** 50.
- **Wohnungsgrößen:** 56 bis 90 Quadratmeter.
- **Stellplätze:** 1,25 pro Wohnung.
- **Baubeginn:** September/Oktober 2017.
- **Fertigstellung (geplant):** Februar/März 2018.

**40 neue Plätze für
Grundschüler in Mariahof**

Neuer Hort des Palais e. V. in Ladenpassage eingeweiht

Nach einer langen Planung und einem aufwendigen Umbau hat der neue Hort Mariahof in Trägerschaft des Trierer Jugendhilfeträgers Palais e. V. am 1. Februar seine Arbeit aufgenommen. Die Einrichtung in der Ladenpassage bietet bis zu 40 Schulkindern in zwei Gruppen einen zuverlässigen Lebens- und Lernraum neben der Familie und der Schule. Mittlerweile haben die Kinder und das fünfköpfige Team mit Leiterin Ina Schiffmann den Hortalltag einige Wochen gemeinsam erlebt. Vor gut einer Woche haben Bürgermeisterin Angelika Birk und Palais-Geschäftsführer Reinhold Spitzley in Anwesenheit vieler Gäste, darunter mehrere Stadtratsmitglieder, die Einrichtung offiziell eröffnet.

Spitzley dankte den an dem Projekt beteiligten Mitarbeitern der Stadtverwaltung, den Baufirmen und den Mitarbeitern des Hauses für das große Engagement während der Planungs- und Umbauphase. „Wir fördern mit diesem Hort gezielt die schulische Entwicklung unserer Kinder, aber auch Spiel und Spaß kommen hier nicht zu kurz. Dabei ist uns ein individueller Zugang zu jedem einzelnen Kind genauso wichtig wie das Erleben einer funktionierenden Gemeinschaft“, sagte der Palais-Geschäftsführer. Bürgermeisterin Birk freut sich sehr, dass die örtliche Nachfrage durch das neue Betreuungsangebot im Stadtteil merklich entlastet wird und dankte dem Palais e.V. für die konzeptionelle Unterstützung sowie

dem Vermieter des Gebäudes in der Ladenpassage für den Umbau. Sie wünschte der Einrichtung eine rundum erfolgreiche Entwicklung und schmückte wie weitere Ehrengäste einen „Wunschbaum“ mit einem persönlichen Wunsch für die Einrichtung und ihre Kinder.

Städtischer Mietkostenzuschuss

Die Stadt unterstützt den Hort mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss von 210.000 Euro, der für die Miete sowie die Sach- und Personalkosten verwendet wird. Das Jugendamt rechnet mit einem Landeszuschuss von rund 127.800 Euro, wodurch sich die Belastung für den städtischen Haushalt durch die Miete reduziert. Der Ortsbeirat stellte rund 15.700 Euro für die Ausstattung des neuen Hortes zur Verfügung.

Der Palais e. V. betreibt bereits seit 2008 ein Betreuungsangebot in den Räumen des Jugendtreffs in der Grundschule. Seit der Einführung der erweiterten Mittagsbetreuung ist dort die Nachfrage kontinuierlich gestiegen. Sie konnte schließlich wegen der Kapazitätsgrenzen in der Einrichtung nicht mehr befriedigt werden. Nach einer Umfrage von 2014 melden rund 78 Prozent der Eltern von Grundschulkindern aus dem Stadtteil einen Betreuungsbedarf an, davon 40 Prozent auch nach 16 Uhr. Daher wurde der neue Hort erforderlich. Das Angebot der betreuten Grundschule im Jugendclub läuft weiter.

**Dritter Tufa-
Flohmarkt**

Das Kulturzentrum Tuchfabrik lädt für Sonntag 9. Juli, 9 bis 17 Uhr, zu seinem dritten Benefiz-Flohmarkt ein. Die Einnahmen aus den Standgebühren gehen an den Trägerverein zur Finanzierung neuer Ausstellungswände in der Galerie. Der Aufbau der Stände beginnt um 7 Uhr, der Abbau ist ab 16 Uhr möglich. Der Flohmarkt findet im Großen Saal der Tufa und auf dem Parkplatz statt. Interessenten, die einen Stand anmieten wollen, werden gebeten, sich möglichst schnell im Tufa-Büro zu melden, Telefon: 0651/718-2410, E-Mail: anett.bauer@rier.de.

**Erfahrungen auf
dem Jakobsweg**

Im Rahmen der aktuellen Reihe „Kulturkarussell“ des Trierer Seniorenbüros berichtet am Mittwoch, 28. Januar, 16 Uhr, im Haus Franziskus, Dr. Olaf Müller über seine persönlichen Erfahrungen auf dem Jakobsweg, auf dem er zwischen den Jahren 2005 und 2016 mehrmals als Pilger unterwegs war. Die Veranstaltung ist kostenlos, Besucher werden um eine Spende für das Seniorenbüro gebeten. Eine Teilnahme ist möglich nach einer vorherigen Anmeldung im Seniorenbüro, Telefonnummer: 0651/75566.



Wohnanlage. Die Visualisierung zeigt den künftigen Blick von der Babenberg-Straße auf die dreigeschossige Häusergruppe mit Grünflächen und einem kleinen Teil der erforderlichen Pkw-Stellplätze. Aufgrund des nach rechts abfallenden Geländes erscheinen die Teilgebäude in der Höhe gestaffelt. Abbildung: Kleusberg / synarchitekten

Benefiz-Ausstellung für Nepal



Unter dem Motto „Vom kleinen Glück der Lebensträume“ sind noch bis 1. Juli im VHS-Atrium im Palais Walderdorff Bilder und Texte über Nepal der Fotografin und Architektin Petra Vankerkom zu sehen. Die Fotos, darunter eine Aufnahme der Shree Srongsten Bhrikuti Boarding High School, entstanden bei ihren Reisen und werden zugunsten eines Vereins verkauft, der Hilfsprojekte für das von einem Erdbeben heimgesuchte Land unterstützt. Foto: Petra Vankerkom

Kindergesundheitstag

Bereits zum 15. Mal findet auf Einladung des Vereins Haus der Gesundheit ein Kindergesundheitstag statt. Am Samstag, 17. Juni, stehen von 12 bis 16 Uhr im Palastgarten wieder Spiel, Spaß und Bewegung für die ganze Familie im Blickpunkt. Das Spektrum reicht von einem Luftballonweitfliegen über Spiel- und Sportstationen bis hin zu einem Bewegungsparcours und gesunder Ernährung. Die Eltern können sich über die Prävention schwerer Erkrankungen, wie etwa Hautkrebs, informieren. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung verschoben. Aktuelle Infos im Internet: www.hdg-trier.de.

60-jähriges Ehejubiläum

Die im Stadtteil Feyen/Weismark lebenden Eheleute Irmgard und Franz Diederich feierten ihre Diamantene Hochzeit. Ortsvorsteher Rainer Lehmann gratulierte den Jubilaren und übermittelte Glückwünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Großer Nachholbedarf bei Straßen und Schienen

Städtetag für höhere Zuschüsse von Bund und Ländern

Auf ihrer Hauptversammlung haben die Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetags Bund und Länder aufgefordert, deutlich mehr als bisher in die Verkehrsinfrastruktur zu investieren, vor allem in den Öffentlichen Personennahverkehr. Mobilität sei eine große aktuelle Herausforderung, weil gesellschaftliche Teilhabe und Wirtschaftsleben ohne sie nicht möglich seien. Zudem müssten die Belastungen durch Emissionen verringert werden.



„Wir müssen jetzt die Weichen stellen für moderne Mobilität und eine umweltverträgliche Fortbewegung. Der Öffentliche Personennahverkehr ist und bleibt der Grundpfeiler einer nachhaltigen Verkehrspolitik. E-Mobilität, Car-Sharing, autonomes Fahren oder das Fahrrad sind dabei keine Gegenspieler. Sie müssen verknüpft werden, auch das Auto wird weiter eine Rolle spielen. In wachsenden Städten mit begrenztem Platzangebot sind alternative Verkehrsmittel und moderne Verkehrssysteme existentiell“, sagte, Markus Lewe, Oberbürgermeister in Münster. Er tritt zum 1. Januar 2018 als Präsident des Deutschen Städtetages die Nachfolge der Ludwigshafener Oberbürgermeisterin Eva Lohse an.

Lewe verwies darauf, dass die Städte umfassende Verkehrskonzepte entwickelten, die Klimaschutz, Anforderungen

der Wirtschaft und Stadtentwicklung, Verkehrsmanagement und Gesundheitsschutz zusammenführen. „Allerdings lassen sich wichtige Verkehrsprojekte nur dann umsetzen, wenn die Städte ausreichend handlungsfähig sind. Deshalb müssen Bund und Länder in die Verkehrsinfrastruktur deutlich mehr investieren als bisher“, betonte Lewe.

Mehr Chancengleichheit

Städtetagspräsidentin Lohse hob in der Hauptversammlung die Anstrengungen der Städte für Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit vor. Sie leisteten viel beim Auf- und Ausbau der Kinderbetreuung, beim Engagement für Schulen und durch das vielfältige Bildungsangebot in kommunalen Bibliotheken, Theatern und Kultureinrichtungen. Gleichwohl müsse gerade im Bildungsbereich von allen staatlichen Ebenen noch mehr getan werden.

„Wenn wir die Zukunft unseres Landes sichern wollen, müssen wir dafür sorgen, dass alle Kinder von Beginn an gute Chancen haben. Hier dürfen Bund und Länder die Kommunen nicht allein lassen. Wenn es von der sozialen Herkunft abhängt, ob Bildung gelingt, gefährdet das den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft und verfestigt soziale Spaltungen. Deshalb müssen sich Bund, Länder und Kommunen gemeinsam für gute Rahmenbedingungen und eine Durchlässigkeit des Bildungssystems engagieren“, so Lohse.

Kurz berichtet

Straßenreinigung und Kita-Sanierung

Die nächste Sitzung des Ortsbeirats Olewig am Mittwoch, 21. Juni, 19.30 Uhr, Grundschule, beginnt mit einer Einwohnerfragestunde. Weitere Themen sind die Sanierung der Kita St. Anna und die Straßenreinigung.

Verschiebung bei der Müllabfuhr

A.R.T. Wegen des Feiertags Fronleichnam verschieben sich im Juni die Termine der Müllabfuhr in Trier danach jeweils um einen Tag:

- von Donnerstag, 15., auf Freitag, 16.,
- und von Freitag, 16., auf Samstag, 17.

Nicht betroffen sind die Abholung von Leichtverpackungen und Altpapier. Weitere Infos: www.art-trier.de

Bach-Renaturierung in Irsch

Die Umgestaltung des Irscher Bachs ist ein Thema in der nächsten öffentlichen Sitzung des Ortsbeirats am Montag, 19. Juni, 20 Uhr, Probenraum des Musikvereins in der Grundschule.

Standesamt am 16. Juni teilweise zu

Im Trierer Standesamt im Palais Waldendorff ist am Freitag, 16. Juni, die Abteilung für die Anmeldung von Eheschließungen und die Entgegennahme namensrechtlicher Erklärungen geschlossen.

Gladiatoren im Anmarsch

Zweites Trierer Römerfest der GDKE in den Kaiserthermen



Mutige Kämpfer. Ein beliebter Höhepunkt beim Römerfest sind die Auftritte der Gladiatoren. Foto: Jan Krüger

Bereits zum zweiten Mal lädt die Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) an Fronleichnam (15. Juni) sowie am Wochenende 17./18. Juni zu einem Römerfest in die Kaiserthermen ein. Der Gladiatoren-Schwerpunkt passt besonders gut zu Trier mit seinem echten Amphitheater.

„Wir freuen uns, dass wir eine Tradition an authentischen Schauplätzen am Leben erhalten können“, betonte Dr. Marcus Reuter, Direktor des Landesmuseums, bei der Präsentation. Im Vergleich mit der Premiere wurde das Programm nach Angaben von Koordi-

nator Hermann Klinkhammer erweitert. Diesmal treten 287 Akteure in über 30 Gruppen auf. Dreimal am Tag führen sie ihre kämpferischen Fertigkeiten vor.

„Trotz des Themas Gladiatoren, das die Kampfsportler der römischen Antike in den Mittelpunkt stellt, handelt es sich auch um ein Familienfest. Es gibt eine Edelsteinschleiferei für Kinder und ein zum Ausprobieren konstruiertes Pfeilgeschütz, das die Römer Skorpion nannten“, erläutert Klinkhammer. Die mobile Spielaktion beteiligt sich an dem Festprogramm mit einer römischen Spielstadt. Als größte deutsche Gruppe nimmt die „Legio

XXI (21) Rapax“ („die Räuberische“) mit 50 Legionären teil. Die Veranstaltung ist aber auch international aufgestellt, unter anderem durch Gäste aus Österreich, Tschechien und Ungarn. Außerdem wurde das gastronomische Angebot erweitert. Mit dem dritten Veranstaltungstag hofft man nach dem beachtlichen Erfolg von 11.000 Gästen im Startjahr 2016 eine neue Bestmarke zu erreichen. Mit der zum Touristikkonzept „Trier – Zentrum der Antike“ zählenden Antikencard ist der zuschlagfreie Eintritt zum Römerfest möglich. Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) unterstützt die Vermarktung des Events.

Kunstaktion auf der Gartenfeld-Brücke

Die Installation und Mitmachperformance „Willkommen – Hand in Hand mit Europa“ der Künstlerin Annamalt wird am Samstag, 17. Juni, ab 11 Uhr, auf der „Kunstbrücke“ in der Gartenfeldstraße feierlich eröffnet. OB Wolfram Leibe spricht gegen 13 Uhr ein Grußwort. Gastfreundschaft und Willkommenskultur statt Misstrauen und Berührungsängste – dieser Traum eines weltoffenen Europa steht im Mittelpunkt der Kunstaktion. Inspiriert durch die in vielerlei Hinsicht nicht einfache Situation der Flüchtlinge präsentiert Künstlerin Annamalt ihre Installation, die dem im Oktober 2016 verstorbenen Konzeptkünstler Edward Naujok gewidmet ist. Ihr Projekt sowie die Installation „Richtungen“ der Künstlergruppe „Zinkflug“, die ab August gezeigt werden soll, findet in Kooperation mit dem Jugendhilfeträger Palais e. V. statt, der sich um minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge kümmert. Sie werden zusammen mit einheimischen Jugendlichen in die Aktionen eingebunden.

Tag der offenen Tür der Feuerwehr Olwig

Der Löschzug Olewig lädt am nächsten Wochenende zu seinem traditionellen Tag der offenen Tür rund um das Feuerwehrgerätehaus im Brettenbachtal ein. Das Programm beginnt am Samstag, 17. Juni, 19 Uhr, mit einer Fahrzeugsegnung sowie mehreren Ehrungen und Beförderungen. Am Sonntag, 18. Juni, öffnen die Stände gegen 11 Uhr. Kurz danach beginnt der Frühschoppen. Später stehen unter anderem eine Schauübung der Jugendfeuerwehr, Rundfahrten im Feuerwehrauto und Angebote für Kinder auf dem Programm.

FRANK WILDHORN / LESLIE BRICUSSE

JEKYLL & HYDE RESURRECTION

ROCKMUSICAL

THEATER TRIER

**PREMIERE 17. JUNI 2017,
GROSSES HAUS**

**WEITERE TERMINE:
24. JUNI, 04., 07., 08., 11.,
12., 13., 14., 15. JULI 2017**



Standesamt

Vom 31. Mai bis 7. Juni wurden beim Standesamt 46 Geburten, davon neun aus Trier, 13 Eheschließungen und 41 Sterbefälle, davon 24 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Nadine Liane Schmitt und Marc Hermann-Josef Czinczoll, Turmstraße 27, 54294 Trier, am 3. Juni.

Liesia Bohn und Johann Maier, Zur Wallmauer 2, 54293 Trier, am 3. Juni.

„Ist Freiheit eine Illusion?“

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der Volkshochschule:

Vorträge/Gesellschaft:

- „A smile for nepal“, Vortrag zu Nepal und einem Hilfsprojekt mit Petra Vankerkom, Montag, 19. Juni, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- „Tür auf! Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Kurs für Kita-Leiter, 20. Juni/7. September, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- „Ist Freiheit eine Illusion?“ mit Professor Werner Schübler (Theologische Fakultät), Mittwoch, 21. Juni, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- „Trierer Kunstwerke im Detail betrachtet“, Samstag, 24. Juni, 15 Uhr, Treffpunkt: Domfreihof/Ecke Sternstraße.

Kreatives Gestalten:

- Digital fotografieren mit der Spiegelreflexkamera, 23./30. Juni, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Sprachen:

- „Deutsch für Deutsche“, drei Alphabetisierungskurse im Bürgerhaus Trier-Nord, ab 19. Juni, montags/mittwochs, 9 Uhr, Raum „Zur Linde“, sowie 18 Uhr, Raum 206 a und 206 b.

Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

- „Wir bringen Sie in Bewegung“, Dienstag, 20. Juni, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 108.
- „Kochschule für leichten Genuss“, Mittwoch, 21./28. Juni, 18.15 Uhr, Küche der Medardschule.
- Singleküche, Donnerstag, 22. Juni, 18.30 Uhr, Küche der Medardschule.
- Sommerlicher Nudelworkshop, Freitag, 23. Juni, 18.30 Uhr, Küche der Medardschule.
- Yoga meets Dance, Samstag, 24. Juni, 15 Uhr, Musikschule, Raum V1.

EDV:

- Computerschreiben in vier Stunden/Test Maschinenschreiben am PC, Mittwoch, 21./28. Juni, 16 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Kreativ am Computer mit Corel Draw, Samstag/Sonntag, 24./25. Juni, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106. Weitere Informationen und Kursbuchung: www.ok54.de.



Aktuelle Programmtipps:

Dienstag, 13. Juni:

17 Uhr: „Zwischen den Zeilen“, Autorengespräch mit Elisabeth und Peter Friesenhahn (außerdem: 21 Uhr).

18 Uhr: Special Olympics-Magazin: Tag 2 (Wiederholung: 22 Uhr).

Mittwoch, 14. Juni:

17 Uhr: Interviewreihe innenAnsicht: Krimiautor Jacques Berndorf (außerdem: 21 Uhr).

18 Uhr: Special Olympics-Magazin: Tag 3 (Wiederholung: 22 Uhr).

Freitag, 16. Juni:

17 Uhr: Musiktalk Schweissperlen und Jugendsünden (außerdem: 21 Uhr)

Dienstag, 20. Juni:

17 Uhr: Zwischen den Zeilen“, Autorengespräch mit Gisela Röscher (Wiederholung: 21 Uhr).



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 20. Juni 2017 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Berichte und Mitteilungen
- Beschäftigungspilot „BÜS“
- Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und Linksfraktion: Netzwerkstelle Kita Plus - Fazit der Veranstaltung des Bündnis für Familie vom 15.5.17 Weiterentwicklung der Volkshochschulen – Auswirkungen auf die vhs Trier - Forderungen des Deutschen Volkshochschulverbandes an die (Bundes-)Politik - Teilnahme der vhs Trier am rheinland-pfälzischen Programm „Gemeinsam vhs-Zukunft gestalten“
- Flächenstandards für den Bau von Kindertagesstätten in der Stadt Trier
- Zuschüsse an freie Träger von Kindertagesstätten
- Soziale Betreuung Asylbegehrender und Flüchtlinge im Stadtgebiet
- Einrichtung eines Schwerpunktjugendamtes zur Versorgung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (umA)
- Volkshochschule Trier – Temporäre Verstärkung des Fachbereiches Integration/Deutsch als Fremdsprache
- Soziale Stadt Trier West - Herrichtung Block 2 der Jägerkaserne als Ausweichquartier für die Spiel- und Lernstuben Bauspielplatz und Walburga-Marx-Haus – Baubeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2017
- Zuschuss zu Sanierungsarbeiten in der Kindertagesstätte St. Valerius, Clara-Viebig-Straße
- Erweiterung der Kindertagesstätte St. Maternus Änderungsbeschluss zu Drucksache 344/2014
- Erweiterung der Kita St. Peter um zwei geöffnete Gruppen Bedarfs- und Baubeschluss
- Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2017 gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
- Abriß der Wohngebäude in der Riverisstraße 52/54 und 68-72
- Wiedereinführung einer Fehlbeleuchtungsabgabe – Prüfauftrag des Stadtrates vom 06.04.2017
- Städtebauliche Erneuerung/Städtebauförderung; Bewerbung der Stadt Trier zum Sonderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ mit dem Projekt „Sanierung Freibad Trier-Nord“; Bedarfs- und Grundsatzbeschluss
- Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- Berichte und Mitteilungen
- Vertragsangelegenheit
- Grundstücksangelegenheit
- Verschiedenes

Trier, 08.06.2017

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Beschlusses der vereinfachten Umlegung Olewig – Kloster Olewig

Nach § 83 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) in seiner jeweils geltenden Fassung wird bekanntgemacht, dass der Beschluss über die vereinfachte Umlegung Olewig – Kloster Olewig vom 08.03.2017 am 06.06.2017 unanfechtbar geworden ist.

Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein (§ 83 Abs. 2 BauGB).

Soweit im Beschluss über die vereinfachte Umlegung nach § 80 Abs. 2 BauGB nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteilen und Grundstückslasten frei auf die neuen Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugeteilt werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke (§ 83 Abs. 3 BauGB). Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig. Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch kann

- schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Umlegungsausschuss der Stadt Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstr. 2, 54290 Trier, durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach dem Signaturgesetz an den Umlegungsausschuss der Stadt Trier erhoben werden. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.trier.de/Impressum unter der Rubrik „Rechtshinweise → Digitale Signatur“ aufgeführt sind.
- Ralf Arthkamp, vorsitzendes Mitglied des Umlegungsausschusses

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: www.trier.de/bekanntmachungen

Ortsbezirk Trier-Süd

Frau **Christiane Wendler**, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Süd, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Süd verzogen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Süd ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 **Frau Nicole Helbig**, geb. am 30.10.1970, wohnhaft Wythenbachstraße 8, 54290 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Süd berufen.

Die Berufung von **Frau Helbig** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 02.06.2017

Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Irsch** tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 19.06.2017, 20:00 Uhr, Probierhaus des Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Baubeschluss – Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie WRRL durch strukturverbessernde Maßnahmen am Irscher Bach; 3. Verschiedenes.

Trier, 31.05.2017
gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Nord** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 14.06.2017, 20:00 Uhr, Ambrosius-Grundschule, 1. Etage, Raum 101, Thyrsusstraße 43. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Niederschriften; 3. Ortsteilbudget 2017; 4. Zuschüsse an freie Träger von Kindertagesstätten; 5. Städtebauliche Erneuerung/Städtebauförderung; Bewerbung der Stadt Trier zum Sonderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ mit dem Projekt „Sanierung Freibad Trier-Nord“; Bedarfs- und Grundsatzbeschluss; 6. Bebauungsplan BN 70 1. Änderung „Castelforte“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 7. Verschiedenes.

Trier, 01.06.2017
gez. Christian Bösen, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Ralf Frühauf (Redaktionsleitung). **Redaktion:** Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Gutheil. **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Der **Ortsbeirat Trier-Kürenz** tritt zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 14.06.2017, 19:00 Uhr, Clubheim des Polizei-Sportverein Trier, Behringstraße 4a, 54296 Trier, zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung; 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Vorstellung des Bezirksbeamten der Polizei; 3. Xiamen-Garten-Trier: Errichtung eines Partnerschaftsgartens Xiemens auf dem Gelände Petrispark; 4. Abriß der leerstehenden Wohngebäude in der Riverisstraße 52/54 und 68-72; 5. Ortsteilbudget 2017; 6. Verschiedenes. Nichtöffentliche Sitzung: 7. Grundstücksangelegenheit.

Trier, 31.05.2017
gez. Bernd Michels, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Süd** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 14.06.2017, 19:30 Uhr, Kath. Kindertageseinrichtung St. Matthias, Töpferstraße 31, 54290 Trier. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Annahme der letzten Niederschrift; 3. Zuschüsse an freie Träger von Kindertagesstätten; 4. Zuschuss zur Angebotserweiterung und Generalsanierung der Kindertagesstätte Herz Jesu - Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2017; 5. Fußgängerüberwege; 6. Ortsteilbudget 2017; 7. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 8. Verschiedenes.

Trier, 01.06.2017
gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P17_0026

Bauvorhaben: Erneuerung von vier EMSR-Schaltanlagen in Klär- und Pumpstationen in Trier

Bauherr: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7-13, 54290 Trier

Ausführungsfrist: Juli - Dezember 2017

Angebotseröffnung: 05.07.2017, 10:00 Uhr

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P17_0042

Bauvorhaben: Errichtung einer Pumpen- und Turbinenanlage an der Olewiger Straße in Trier

Bauherr: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Ostallee 7-13, 54290 Trier

Leistungen: Los 1: Baulicher Teil

Los 2: Maschinen- und Elektrotechnik

Ausführungsfrist: Juli bis November 2017

Angebotseröffnung: Los 1: 04.07.2017, 10:30 Uhr

Los 2: 04.07.2017, 11:00 Uhr

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Breitgefächerter Service für die Firmen

Wirtschaftsförderung zu Gast bei Business-Netzwerk

Das **Business Network International (BNI)** ist ein weltweites Unternehmensnetzwerk für gegenseitige Geschäftsempfehlungen mit dem Leitmotiv „Mehr Umsatz durch neue Kontakte“. In Trier trifft sich die Regionalgruppe wöchentlich zum **Unternehmerfrühstück im Nells Park Hotel**. Vertreter der städtischen Wirtschaftsförderung stellen dort ihr breitgefächertes Dienstleistungs- und Serviceangebot vor.

„Besonders wichtig ist für uns, die konkreten Bedarfe und Anliegen der ortsansässigen Unternehmen zu kennen“, betonte Christiane Luxem, Referentin für Wirtschaftsentwicklung, vor rund 50 Unternehmern. Das individuelle Feedback der regionalen Wirtschaft und eine genaue Standortanalyse bilden die Basis künftiger Förderungs- und Infrastrukturmaßnahmen. Karsten Bujara, städtischer Ansprechpartner für Kreativschaffende und die Startup-Community, warb

für die neuen Veranstaltungsformate, mit denen der innovativen Branche geholfen werden soll, sich unternehmerisch zu professionalisieren. Eine weitere Gelegenheit zum Austausch besteht bei einem Besuch von OB Wolfram Leibe im September.

Präsentation in 60 Sekunden

Die Mitglieder der lokalen BNI-Chartergruppen tauschen sich regelmäßig aus, um sich untereinander zu empfehlen sowie Aufträge und Kunden zuzuspielen. Bei den Treffen stellen die Teilnehmer jeweils in 60 Sekunden ihre Firmen vor und vermitteln Kontaktwünsche. Durch diese provisionsfreie Weitergabe von Neukunden-Empfehlungen soll ein zusätzlicher Gewinn entstehen. Daraus resultiert Jahr für Jahr weltweit ein Zusatzgeschäft in Milliardenhöhe. Damit Firmen eine Alleinstellung genießen, nimmt jede lokale BNI-Gruppe nur jeweils ein Mitglied pro Berufssparte auf.



Austausch. Carsten Bujara und Christiane Luxem von der Wirtschaftsförderung (v. l.) im Gespräch mit den Trierer BNI-Repräsentanten. Foto: Robert Herschler



Von Barock bis Techno Beats

Trierer Programm beim Mosel Musikfestival startet am 8. Juli

Magisch, mythisch, emotional und mitreißend: So präsentiert sich das Mosel Musikfestival 2017 vom 8. Juli bis 3. Oktober mit mehr als 70 Konzerten an 40 Spielstätten. Getreu dem Kultursommer-Motto „Epochen und Episoden“ gehen im Lutherjahr außergewöhnliche Projekte, Konzerte mit legendären Solisten und spektakuläre Soloprogramme in Weingütern, Kirchen, Klöstern, Schlössern und Open Air über die Bühne.

Arnold Schönbergs Komposition „Survivor from Warsaw“ (Überlebender aus Warschau) ist beim Eröffnungskonzert am Samstag, 8. Juli, 20 Uhr, in der früheren Abteikirche St. Maximin zu erleben. Das Werk gilt als eines der wichtigsten musikalischen Auseinandersetzungen mit dem Holocaust. Der aus Biewer stammende Kammergesänger Franz Grundheber verkörpert sowohl den Erzähler auf Englisch als auch den Feldwebel (Sergeant), der auf Deutsch seine Befehle bellt. Auf der Bühne stehen außerdem der Trierer Konzertchor und das Saarländische Staatsorchester Saarbrücken unter Leitung von Jochen Schaaf.

Im zweiten Teil des Programms erklingt die neunte Sinfonie von Ludwig van Beethoven, weltweit eins der populärsten Werke der klassischen Musik. Für das Eröffnungskonzert gibt es nur noch wenige Karten.

Sechs junge Slowenen zelebrieren dann am Sonntag, 16. Juli, 20.30 Uhr, im Rheinischen Landesmuseum, ihre gemeinsame Leidenschaft für geistliche Musik der Renaissance, Romantik bis hin zu Jazz- und Pop a cappella. Ihre große Liebe gilt den Arrangements slowenischer Volkslieder sowie junger zeitgenössischer Komponisten aus ihrem Heimatland. Im nächtlichen Landesmuseum unterhält das „Ingenium Ensemble“ die Besu-



Starttrompeter. Rüdiger Baldauf trat bereits mit Showgrößen wie Liza Minelli, Seal, Michel Bublé und Barbra Streisand auf. Außerdem war er Dozent für Jazztrompete an der Musikhochschule Köln. Foto: Gerhard Richter

cher mit einer Mischung aus internationalen Folksongs sowie Musik der Spätrenaissance.

Gitarren-Virtuosen aus Brasilien

Die gebürtigen Brasilianer Sérgio und Odair Assad beherrschen ihre Gitarren mit einer geradezu unheimlichen Virtuosität und kreieren dabei ihren eigenen Stil, ihre eigene Musik – neu, einfallreich und ausdrucksstark. In ihrem klassischen Programm, das am Samstag, 22. Juli, 20 Uhr, in der Bischöflichen Promotionsaula (Jesuitenstraße) zu hören ist, bearbeiten sie Barockstücke und adaptieren Arrangements von George Gershwin, Alberto Ginastera und Claude Debussy.

Ein traditioneller Höhepunkt des Trierer Programms beim Festival sind die Open Air-Konzerte im Innenhof des Kurfürstlichen Palais. Der Trompeter Rüdiger Baldauf und seine Freunde Joo Kraus/Andy Haderer (Trompete), Bruno Müller (Gitarre), Christian Frenz (Keyboard), Marius Goldhammer (Bass), Thomas Heinz (Drums) sowie Sänger Edo Zanki präsentieren am Donnerstag, 3. August, Eigenkompositionen und Klassiker wie „Over the rainbow“ und „Nature Boy“. Die „Trumpet-Night“ beginnt um 20.30 Uhr. Zwei Tage später gastiert am Samstag, 5. August, ebenfalls 20.30 Uhr, die Klassikband „Spark“ auf einen „Tanz mit Bach,

Mozart, Beethoven und Abba“. Dabei streifen die Musiker alle Epochen, vom Barock über die Romantik und die wilden 20er Jahre des letzten Jahrhunderts bis zu Techno Beats.

Internationaler Orgelsommer

Außerdem findet vom 5. Juli bis 23. August in der Trierer Konstantinbasilika wieder der Internationale Orgelsommer statt. Geplant sind acht Konzerte, die jeweils mittwochs um 20.30 Uhr beginnen. Karten für alle Events des Mosel Musikfestivals gibt es über den Verbund Ticket Regional, Internetportal: www.ticket-regional.de. Weitere Programminformationen: www.moselmusikfestival.de.

Krisam-Sohn führt durch die Sonderausstellung

Veranstaltungsvorschau des Stadtmuseums

Aktuelle Veranstaltungstipps des Stadtmuseums Simeonstift:

● Dienstag, 13. Juni, 10.30 Uhr: „Im Bilde reisen. Eine Geschichte des Moseleismus“, Führung für Eltern mit Babys und Kleinkindern mit Dorothee Henschel. Wer trotz kleinem Kind nicht auf Kunstgenuss verzichten möchte, ist im Stadtmuseum herzlich willkommen. Spezielle Führungen, zu denen Babys mitgenommen werden können, sind auf deren Bedürfnisse ausgerichtet. Kurze Pausen zum Füttern und Wickeln sind möglich. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail (museumspaedagogik@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-1452.

● Dienstag, 13. Juni, 19 Uhr, „Sport in Trier“: Inklusive Führung im Rahmen der Special Olympics mit Dorothee Henschel. Das Stadtmuseum greift mit einer inklusiven Führung in Leichter Sprache das Thema Sport in der Dauerausstellung auf. Von historischen Sportvergnügungen in Gemälden bis zu den aktuellen Helden in der Ausstellung wird das Thema für Menschen mit und ohne Behinderung beleuchtet.

● Sonntag, 18. Juni, 14 Uhr: „Peter Krisam. Maler zwischen den Zeiten“:

Führung durch die aktuelle Sonderausstellung mit dessen Sohn Hanno. Als „Trierer Maler“ wurde Peter Krisam (1901-1985) in der Region bekannt, als Lehrer an der Werkkunstschule hat er eine ganze Generation von regionalen Künstlern geprägt. Die Sonderausstellung zeigt erstmals die gesamte Bandbreite seines Schaffens.

Ferienkurse

2017 lädt das Stadtmuseum Kinder ab sieben Jahre erneut zu einem Sommerferienkurs ein. Unter dem Motto „Versteckte Post“ begeben sie sich auf die Spuren des Malers Peter Krisam und gestalten Wackelpostkarten zum Verschicken. Der Kurs findet am 13./14. Juli, 9.30 bis 13 Uhr statt.

Ebenfalls in den Ferien gastiert das „Sommerheckmeck“-Festival im Museum: Am 15. Juli erleben Kinder von 19 bis 21 Uhr eine Kinderkunstmacht mit Führungen sowie selbstgebastelten Superheldenmasken. Für beide Veranstaltungen ist eine Anmeldung per Telefon (0651/718-1452) oder E-Mail (museumspaedagogik@trier.de) erforderlich.

Tipps für Firmengründerinnen

Zu einer Info-Veranstaltung für Existenzgründerinnen lädt die Agentur für Arbeit am Dienstag, 13. Juni, 9 Uhr, im Berufsinformationszentrum ein. Dabei werden diverse Fragen rund um Fördermöglichkeiten, die Finanzierung sowie die Erstellung eines Geschäftsplans besprochen. Weitere Informationen bei der Agentur für Arbeit, Telefon: 0651/205-5301.

Hochkarätiger Gewinn



Lukas Junk aus Trier freute sich über den Gewinn von zwei Eintrittskarten mit Frühreisetickets für das Festival „Rock am Ring“ an den Pfingstfeiertagen. Die Beteiligung bei dem Gewinnspiel, zu dem die Sparkasse auf ihrer Facebookseite (www.facebook.de/sparkassetrier) eingeladen hatte, war enorm. Kundenberater Jörg Dahler überreichte die Tickets an Junk. Neben den „Toten Hosen“ und den „Beginners“ erlebte der Gewinner viele weitere Bands live in der Eifel. Foto: Sparkasse

Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.
Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag, Mittwoch, Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, am 13. April nachmittags geschlossen, Büro Bewohnerparkausweise zusätzlich Montag bis Mittwoch, 14 bis 15 Uhr. **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12./Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr, am 13. April nachmittags geschlossen. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, am 13. April nur von 7 bis 13 Uhr. **Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Wohnberechtigungsscheine: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Baubürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 0651/718-1832, iris.sprave@trier.de). **Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr. **Bildungs- und Medienzentrum:** **VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr, **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr sowie zusätzlich Montag, 14.30 bis 16 und Donnerstag, 14.30 bis 18 Uhr **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung. **Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. **Beirat für Migration und Integration** (Rathaus): Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr, Beratung nur nach Vereinbarung. Stand: Juni 2017

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115
 Montag - Freitag, 7-18 Uhr,
 Internet: www.trier.de

WOHIN IN TRIER? (14. bis 20. Juni 2017)



AUSSTELLUNGEN

bis 18. Juni

Lichtinstallation „Lorem Ipsum“, Tuschezeichnung „Menschgang/Manwalk“, Videoinstallation, Uni-Campus II, Behringstraße

„Im Traum oder Delirium“, Werke von Milad Rahimi, Galerie Neuesbild, Kaiserstraße 32

bis 24. Juni

„Märchenbücher aus aller Herren Länder und Zeiten“, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 29. Juni

„Faszination in Farbe“, Bilder und Skulpturen von Uschi & Josef Disch, Richterakademie

Photographien im Kollodium-Nassplattenverfahren von Tom Klein, Portraits/Stadtansichten von Edouard Olszewski, Rückblick zwei Jahre KM9 von Laas Koehler, Galerie Karl-Marx-Straße 9

bis 25. Juni

„Unge(rechtes) Trier“: Verfolgung und Deportation der Juden im Nationalsozialismus“, Tufa-Galerie

bis 30. Juni

„Art-Ich“, Arbeiten von Mitgliedern der Gruppe „Vis à Vis“, Brüderkrankenhaus, Nordallee

„Ganz nah“, Werke von Hiltrud Faßbender (Malerei), Bernhard Maria Müller (Holzdruck), Familienbildungszentrum, Remise, von-Pidoll-Straße 18

bis 1. Juli

„A smile for nepal“, Fotos von Petra Vankerkom, Atrium im Palais Walderdorff

bis 4. Juli

„Caspar Olevian, die Reformation und Trier“, Stadtbibliothek Weberbach

bis 7. Juli

„Licht und Liebe“, Werke von Oni Okeke, Robert-Schuman-Haus

„Kare San Sui“ (Trockene Landschaft): japanischer Zen-Garten, Ausstellung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft, EGP- Bühne, Südalle

bis 16. Juli

„Menschen, Masken und Götter: Das alte Indien in historischen Bilddokumenten“, Universität Trier, Campus I, Bibliothek weitere Infos: www.uni-trier.de

bis 17. August

„Ex Collectio“: Auswahl der Privatsammlung von Ewa und Henryk Sienkiewicz, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee

bis 30. September

„Im Bilde bewahrt“, Trierer Architekturzeichnungen von Johann Anton Ramboux, Stadtmuseum Simeonstift

bis 22. Oktober

„Shibori. Mode aus japanischen Stoffen“, Stadtmuseum

„Peter Krisam. Maler zwischen den Welten“, Stadtmuseum

16. Juni bis 8. Juli

„Untitled“: abstrakte Fotos von Thomas Wunsch, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff, Vernissage: Freitag, 16. Juni, 19.30 Uhr

19. Juni bis 15. September

„Der Kommunismus in seinem Zeitalter“, Plakatausstellung der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur zum 100-jährigen Jubiläum der Oktoberrevolution, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße

Mittwoch, 14.6.

FÜHRUNGEN.....

„Wie geht das denn?“, Wanderung, Treffpunkt: Wandertafel, Parkplatz Hofgut Mariahof, 18 Uhr, Infos: forstamt.trier@wald-rlp.de

THEATER / KABARETT.....

„Trierer Berenice“ (Premiere), Theater, Studio, 19.30 Uhr,

„Clowns, Clowns, Clowns“, Abschlussaufführung der Clown-Basis-Weiterbildung, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Myk Sno, Weinwirtschaft Friedrich Wilhelm, Weberbach 75, 19 Uhr

„Queenz of Piano“, Konzert der Reihe „Pianissimo Nö“, Tufa, Wechselstraße, Großer Saal, 20 Uhr

SPORT.....

Special Olympics Landesspiele, Infos: www.specialolympics.de

PARTIES / DANCE FLOOR....

Mallorca-party Trier, Messeparkhalle, 20 Uhr

Mini Movement, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 23.55 Uhr

Donnerstag, 15.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Räuber Hotzenplotz“, Kinderstück, Lottoforum auf dem Petrisberg, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Lieber bei Dir“, Stück von Romy Ramona Schowerth mit dem „Machbar“-Theater, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE.....

Fronleichnamfrühschoppen, Brunnenhof, 11 Uhr

Festival Porta³: „Fury in the Slaughterhouse“ (ausverkauft), Porta Nigra-Vorplatz, 19 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Pfarrfest, Kirche St. Valerius, Bornewasserstraße 50, 11 Uhr

Römerfest an den Kaiserthermen, (außerdem 17./18. Juni), jeweils 9 bis 18 Uhr, Infos auf Seite 7 und www.zentrum-der-antike.de

Der neue Donnerstag im Metro, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

Freitag, 16.6.

THEATER / KABARETT.....

„Tanz 4“, Theater, 19.30 Uhr

„Lieber bei Dir“, Stück von Romy Ramona Schowerth mit dem „Machbar“-Theater, Tufa, 20 Uhr

„Theatersport“, Impro-Show nach Keith Johnstone, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE.....

Festival Porta³: „Fury in the Slaughterhouse“ (ausverkauft), Porta Nigra-Vorplatz, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Black Bottles, Metropolis, 23 Uhr

„Three in the Jungle“, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 23.55 Uhr

Samstag, 17.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Kick for colours“-Turnier für Kinder und Jugendliche, Wochen zur Gewaltprävention, Wiese am Palastgarten, 11 Uhr

WOHIN IN TRIER? (14. bis 20. Juni 2017)

Samstag, 17.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Räuber Hotzenplotz“, Kinderstück, Lottoforum auf dem Petrisberg, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Trierer Poetry Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 18/21 Uhr

„Jekyll & Hyde – Resurrection“, Rockmusical, (Premiere), Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Oh diese Männer“, Stück mit der Theatergruppe „Patchwork“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Festival Porta³: „Jennifer Rostock“, Porta-Vorplatz, 20 Uhr, Infos: www.porta-hoch-drei.de

PARTIES / DANCE FLOOR....

K. Town goes Zapotex, Zapotex, Pferdemarkt, 22 Uhr

Bedtime Affairs, Metropolis, Hindenburgstraße, 21 Uhr

House Nation, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 23.55 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Tag der offenen Tür der Feuerwehr Olewig, Gerätehaus im Brettenbachtal 18.30 Uhr (außerdem: 18. Juni, ab 11 Uhr)

„Ich tu‘ was für mich“ – Kraft in der Natur schöpfen“, Programm für Frauen, Forstamt Rothenberg, 13 Uhr, Anmeldung: www.ticket-regional.de oder 0651/9790777

Kindergesundheitstag, Palastgarten, 12 bis 16 Uhr, weitere Infos: www.hdg-trier.de.

Sonntag, 18.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Räuber Hotzenplotz“, Kinderstück, Lottoforum auf dem Petrisberg, 16 Uhr

FÜHRUNGEN.....

Rollstuhlgerechte Kräuter-Wanderung auf dem Baum-Welt-Pfad, Forstamt Trier, 13.30 Uhr, Anmeldung: www.ticket-regional.de oder 0651/9790777

„Peter Krisam. Maler zwischen den Zeiten“, Werkeinführung in der Sonderausstellung mit Hanno Krisam, Stadtmuseum, 14 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Lets Dance“-Show, Tufa, Großer Saal, 11 Uhr, Info: www.tufa-trier.de

„Das Schmackeduzchen“, Stück über Claire Waldoff, Kasino, Kornmarkt, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Pauliner Orgelmatinee, Stiftskurie St. Paulin, 10.15 Uhr

Festival Porta³: Picknick-Konzert des Philharmonischen Orchesters, Porta Nigra-Vorplatz, 20 Uhr

Montag, 19.6.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Der Kampf gegen das weltweite Artensterben: Forschen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis“, mit Dr. Axel Hochkirche, Universität Trier, Campus I, 14.15 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Comeback Kid & every Time I die + Lifesick, Exhaus, 20.30 Uhr

Dienstag, 20.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Felicitas Kunterbunt“, Musical, Tufa, Großer Saal, 19 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Hundert Highlights“, Schatzkammer, Weberbach, 15 Uhr

„Shibori. Mode aus japanischen Stoffen“, Stadtmuseum, 19 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die eigene Region mitgestalten: Zukunft erfinden vor Ort“, Projekt- und Buchvorstellung mit Christine Wenzel, Annett Schrenk und Dr. Babette Scurell, Palais Walderdorff, Raum 5, 18 Uhr



Als Theaterabenteuer mit Musik ist Otfried Preußlers Kinderbuchklassiker „Räuber Hotzenplotz“ beim „Sommerheckneck“-Festival noch dreimal im Lottoforum zu sehen: 15., 17., und 18. Juni, jeweils 16 Uhr. Zeichnung: F. J. Tripp

„Religion und Philosophie: Partner, Gegner, Konkurrenten?“, mit Dr. Sebastian Gäb, Universität, Campus I, Raum B 14, 18.15 Uhr

„Angst und Faszination in der Begegnung mit dem kulturell Fremden – ethnopschoanalytische Überlegungen“, mit Dr. Alf Gerlach, Universität, Raum HS 10, 18.15 Uhr

„Shibori – Tradition und Gegenwart“, Stadtmuseum, 19 Uhr,

THEATER / KABARETT.....

„Idomeneo“, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Theater, 19.30 Uhr

„Lieber bei Dir“, Stück von Romy Ramona Schowerth, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Internationale Orgeltage im Dom: Josef Still (Trier) mit Werken aus Paris von Louis Vierne, Marcel Dupré, Maurice Duruflé, Charles-Marie Widor, Olivier Messiaen und Pierre Cochereau, Dom, 20 Uhr, weitere Informationen: www.dommusik-trier.de

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 7. Juni 2017